

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**



# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 08 / 97

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**August 1997**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis November

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Oktober 1997  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt. Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1997 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

## Darstellung der Ergebnisse

### Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat August wurden für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte von 63 Prozent der Berichterstatter als zu gering, von 35 Prozent als ausreichend und von zwei Prozent als zu hoch eingestuft. 94 Prozent bewerteten die Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland als zu gering, fünf Prozent als ausreichend.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden nur vereinzelt beobachtet und haben nur unwesentlichen Einfluß auf die Erträge. In den Kartoffelbeständen ist regional die Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora) beobachtet worden.

### Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag für Kartoffeln insgesamt wird mit 281,6 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um 22,9 Dezitonnen niedriger als 1996 (- 8 Prozent). Aufgrund der um rund 2 250 Hektar verminderten Anbaufläche zum Vorjahr (- 13 Prozent) und dem geringeren Hektarertrag wird mit einem um rund 103 800 Tonnen niedrigeren Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr gerechnet (- 19 Prozent).

Der Hektarertrag für die frühen Speisekartoffeln wird mit 283,0 Dezitonnen eingeschätzt und liegt gleich hoch wie 1996.

Der Hektarertrag für die mittelfrühen und späten Kartoffeln wird mit 281,6 Dezitonnen eingeschätzt (- 23,5 Dezitonnen zum Vorjahr).

### **Hülsenfrüchte**

Bei den Futtererbsen wird ein Hektarertrag von 26,0 Dezitonnen eingeschätzt (1996 = 27,6 Dezitonnen). Durch die Zunahme der Anbaufläche um 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr wird mit einem Gesamtertrag von 48 800 Tonnen gerechnet.

27,1 Dezitonnen je Hektar (- 3,4 Dezitonnen gegenüber 1996) werden bei den Ackerbohnen als Ertrag eingeschätzt. Aufgrund des Anstiegs der Anbaufläche wird ein Gesamtertrag von 4 900 Tonnen erwartet (1996 = 4 010 Tonnen).

### **Körnersonnenblumen**

Mit 20,1 Dezitonnen liegt der Hektarertrag um 1,2 Dezitonnen höher als 1996. Da die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent (- 2 700 Hektar) gesunken ist, wird mit einer Gesamternte von 22 600 Tonnen gerechnet (1996 = 26 280 Tonnen).

### **Wachstumsstand weiterer Kulturen**

Für ausgewählte Kulturen, für die im Monat August auf Grund ihres Entwicklungsstandes noch keine ausreichenden Aussagen zu den Hektarerträgen erfolgen konnten, wurde der Wachstumsstand mit Noten bewertet.

Bei allen Kulturen erfolgte eine schlechtere Bewertung als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Sowohl bei den Zucker- und Runkelrüben (Noten 2,9 bzw. 3,0), als auch bei Klee, Luzerne, Wiesen, Mähweiden und Weiden (Noten 3,3 bzw. 3,6) wird eine normale mit Tendenz zu schlechter als normale Ernte erwartet. Ursachen sind die zu geringen Niederschläge und die langanhaltende Hitzeperiode im Monat August.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

## 1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung \*)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1992 - 1996	1996	1997	1996	1997
	Dezitonnen			Tonnen	
Kartoffeln zusammen	221,0	304,5	281,6	542 290	438 462
Frühe Speisekartoffeln	191,9	283,2	283,0	12 481	8 433
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	222,2	305,1	281,6	529 809	430 029
Futtererbsen	23,7	27,6	26,0	36 575	48 766
Ackerbohnen	26,8	30,5	27,1	4 010	4 854
Körner Sonnenblumen	15,1	18,9	20,1	26 280	22 611
Flachs (Öllein)	9,0	12,5	8,1	47 757	33 654

\*) 1992 bis 1996 endgültige Ergebnisse  
1997 Erntevorschätzung

## 2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

### 2.1 Mittelfrühe und späte Kartoffeln und Ölfrüchte

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei		
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Körner Sonnen- blumen	Flachs (Lein)
	Dezitonnen		
Cottbus	.	.	.
Frankfurt (Oder)	.	15,6	.
Barnim	202,0	.	.
Dahme-Spreewald	333,7	18,4	7,2
Elbe-Elster	261,0	18,1	6,5
Havelland	280,3	13,8	7,5
Märkisch-Oderland	305,2	27,1	12,9
Oberhavel	236,8	16,6	6,4
Oberspreewald-Lausitz	292,8	17,8	6,6
Oder-Spree	262,9	18,4	7,2
Ostprignitz-Ruppin	294,8	14,2	8,5
Potsdam-Mittelmark	217,2	16,7	6,6
Prignitz	281,6	.	11,1
Spree-Neiße	256,3	14,0	10,0
Teltow-Fläming	282,1	12,2	6,4
Uckermark	260,4	24,5	8,5
Land Brandenburg	281,6	20,1	8,1

### 3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten die Niederschläge bei					
	Getreide, Hülsen- u. Ölfrüchten			Hackfrüchten, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
August 1993	1	39	60	3	83	14
August 1994	47	50	3	55	44	-
August 1995	78	22	-	99	1	-
August 1996	6	54	40	12	86	2
August 1997	63	35	2	94	5	1

### 4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	August 1993	August 1994	August 1995	August 1996	August 1997
Zuckerrüben	2,0	3,7	3,8	2,1	2,9
Runkelrüben	2,0	4,1	4,0	1,9	3,0
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,0	3,7	4,1	2,4	3,4
Luzerne	1,9	3,5	3,8	2,4	3,3
Wiesen	2,4	3,8	4,1	2,6	3,5
Mähweiden	2,3	3,8	4,2	2,6	3,5
Weiden	2,3	3,9	4,3	2,6	3,6



